



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Konstruktionen in Holz

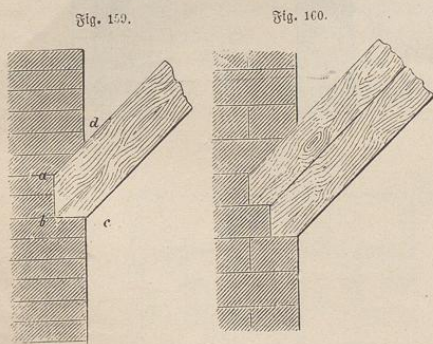
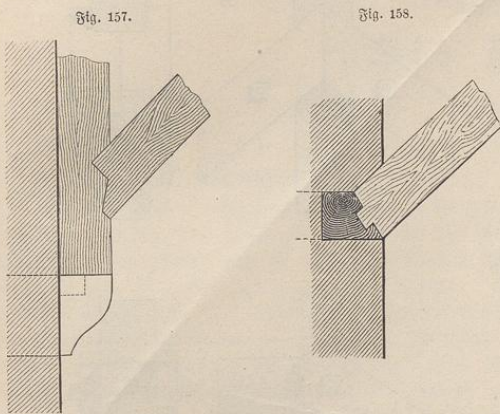
Warth, Otto

Leipzig, 1900

§ 5. Vereinigte Häng- und Sprengwerke

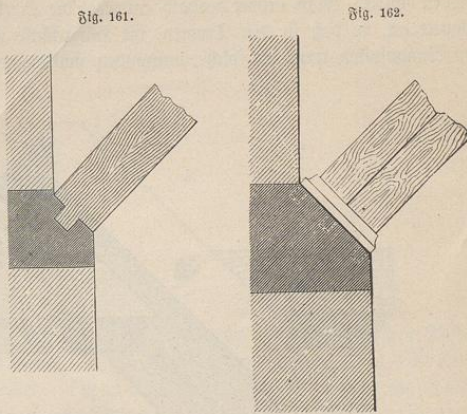
[urn:nbn:de:hbz:466:1-77962](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77962)

Auch die Mauerverfugungen, Fig. 159 und 160, sind, dem Regen ausgesetzt, nicht empfehlenswert, da das Eindringen von Wasser nicht verhütet werden kann, und es ist vorzuziehen, die Strebe auf einen größeren, entsprechend bearbeiteten Werkstein mit Verfugung, Fig. 89 D, oder mit einem kurzen Zapfen, Fig. 161, aufzusetzen; das Zapfenloch kann nach vorn einen kleinen, rinnenartigen Einschnitt erhalten, der dem etwa eindringenden Wasser einen Ausweg gestattet.



Bei größeren Belastungen legt man zur besseren Druckübertragung auf das Mauerwerk oder den Quader eine entsprechend große gußeiserne Platte, die, mit einem etwa 3 cm hohen vorstehenden Rande versehen, die Strebe umfaßt, und so eine Art Schuh bildet, der auf dem Mauerwerk durch Steinschrauben oder auch durch eingelassene, an die Unterfläche der Platte angegossene Nasen befestigt wird. Die Strebe erhält dadurch, besonders wenn sie mit Asphalt in den Schuh eingegossen wird, einen sicheren und guten Stand, Fig. 162.

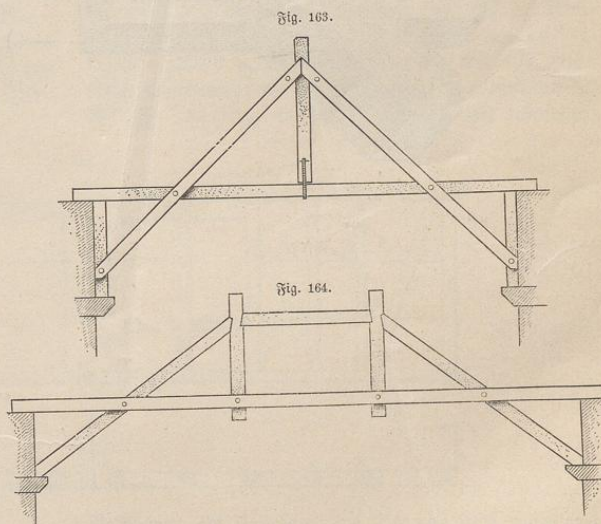
Die Streben können auch in aufgelegte und entsprechend befestigte Winkelleisen eingesetzt werden, Fig. 156 C.



§ 5.

Vereinigte Häng- und Sprengwerke.

Die vereinigten Häng- und Sprengwerke finden sich bei den Dachstuhlkonstruktionen häufig, und entstehen, wenn die Streben eines Hängwerkes unter den Tramen bis zu den Stützen weitergeführt werden, so daß sie gleichzeitig



die Streben eines Sprengwerkes bilden und Stützpunkte für den Tramen abgeben, Fig. 163.

Würden Tramen und Streben aus einfachen Hölzern gebildet und händig gelegt, so müßten diese beiden wichtigen Verbandhölzer an ihrer Verbindungsstelle überblattet

und je auf die Hälfte ausgechnitten werden, was unzulässig ist, wenn nicht überflüssig starke Hölzer verwendet werden sollen. Man ordnet deshalb entweder die Streben doppelt an, so daß sie den Tramen, die Hängesäule und den Wandpfosten, wenn ein solcher vorhanden, umklammern,

Fig. 163 und 165 A, B und D, oder man verdoppelt den Tramen bei einfacher Strebe und Hängesäule, Fig. 164 und 165 C. Die Verbindungen sind in beiden Fällen durch Schraubenbolzen sorgfältig zu sichern.

Fig. 165.

